

BEHIND OMAHA

FELDPOST

SITUATION - 2400 HRS 5 JUNE 1944

HO: FUSAG

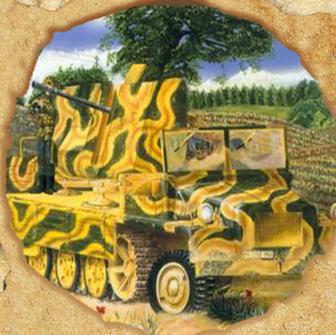
OPY No. _____



5 Fragen an...

„Interview mit Unicorn Models“

In die Box geschaut!
sWs 3,7cm Flak 43



Neues Szenario
2. Befreiung Avioth“

Inhalt

02 - Inhalt & Editorial

03 - Neuigkeiten

04 - 5 Fragen an...

Erwin Heylens / Unicorn Models

06 - BO - Modellbaukampagne Informatione & Anmeldungen

08- Szenario

Befreiung Avioth

12 - In die Box geschaut

sWs 3,7cm Flak 43 / Maco

15 - Tutorial

Tarnfleckbemalung ohne Airbrush

Impressum

Behind Omaha Feldpost

Monomental Modells

Rumannstr. 14

30161 Hannover

E-Mail: feldpost@behind-omaha.de

Editorial

Hallo BO`ler,

vor einigen Monaten, entstand die Idee, ein eigenes Magazin für Behind Omaha zu entwickeln. Der Grundgedanke war, auch Spieler außerhalb des Forums zu erreichen. Und dies können wir nun mit der Behind Omaha Feldpost.

Wir möchten euch Monat für Monat nun in einer gebündelten Ausgabe Neuigkeiten rund um BO, Spielberichte, Szenarien, Tutorials und Rezensionen näher bringen.

Des weiteren werden wir euch über anstehende Messen und Veranstaltungen rund um das Thema Modellbau & Tabletop auf dem laufenden halten sowie auch mit dem ein oder anderen Gewinnspiel euch erfreuen.

Wir hoffen, das euch die 1. Ausgabe gefällt und wir euch nun als neuen Leser begrüßen dürfen.

Wir wünschen euch nun viel Spaß beim Lesen und sehen uns wieder in der 2. Ausgabe.

Sascha (Burns)

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Sascha Sprenz [ssp], Florian Ludloff [fl]

Bildmaterial:

Archiv, Unicorn Models, Florian Ludloff

Behind Omaha Funkraum

Nun auch „live-Gespräche“ möglich



Der eine oder andere hat es sicher schon mitbekommen, ab sofort steht der Behind Omaha Funkraum im Forum zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um ein einfaches IRC-Chatsystem wo nun endlich Diskussionen „live“ diskutiert werden können.

Behind Omaha Regelwerk

Wie ist der aktuelle Stand?

Das Regelwerk zu Behind Omaha ist seit einigen Monaten nicht verfügbar. Das liegt daran, dass dieses komplett überarbeitet wird bzw. wurde.

In den letzten Wochen wurden verschiedene Testspielergruppen in ganz Deutschland zusammengestellt, welche fleissig ein Haufen Spiele absolviert hat. Das Resultat aus den gesammelten Informationen wurde nun mit in die Überarbeitung mit aufgenommen. Es gibt viele Neuerungen, teilweise komplett neugeschriebene Regelpassagen in der überarbeiteten Version.

Dem nächst, geht es in die Layoutphase und dann dauert es nicht mehr lange und die komplett überarbeitete Version des Behind Omaha Regelwerk wandert in die Verkaufsregale... ups... natürlich wird es Behind Omaha weiterhin als kostenlosen PDF Download geben. Habt also noch ein wenig Geduld, nun dauert es wirklich nicht mehr lange.

Role Play Convention 2010

„The Experience“

*Im April 2007 öffnet die RPC erstmalig Ihre Pforten für eine Messe/Convention rund um das Thema Rollenspiel in Münster, NRW. Als Erstmesse überzeugte die RPC mit über 12.000 Besuchern allen anwesenden Ausstellern und Besuchern.

*Im April 2008 begeisterte die RPC auf größerer Fläche erneut. Mit 23.500 Besuchern verdoppelte die RPC ihren Erfolg. 130 nationale und internationale Aussteller stellten ihre Produkte und Produktneuheiten vor.

*Im April 2009 präsentierte sich die RPC erstmals auf dem Kölner Messegelände. Auf circa 20.000 qm und mit fast 180 nationalen und internationalen Ausstellern strömten über 40.000 fantastische Gestalten auf die Role Play Convention 2009 nach Köln.

Am 17. & 18. April ist es nun wieder soweit: die RPC öffnet ein weiteres Mal ihrer Pforten. Die RPC ist keine „typische“ Messe mit grellweißer Beleuchtung und hohen Trennwänden, vielmehr transportiert die RPC mit einem stimmigen Lichtkonzept und dekorierten Playgrounds, Live-Events, Walking Acts und Darbietung von Live-Musik für den Besucher eine Fantasy-Welt zum Eintauchen.

Wir verlosen 2x1 Eintrittskarte zur RPC 2010 in Köln. Schreibt uns einfach eine Mail an feldpost@behind-omaha.de, warum gerade ihr dort hin wollt. Das interessanteste Argument gewinnt.

5 Fragen an... Erwin Heylens

Gründer und Seele von Unicorn Models aus Belgien

Unicorn Models - Ein Geheimitipp wenn es um Modellbauzubehör geht. Ob Gebäudeinnenausstattung, Strassenschilder, Werbeplakate oder aber auch komplette Gebäude aus Resin in den verschiedenen Maßstäben. Bei Erwin und seinem Team bekommt man fast alles und auch für Sonderwünsche hat er immer ein offenes Ohr. Auch die faire Preispolitik spricht für sich. Hier merkt man sofort das ein Liebhaber dahinter steckt. Erwin hat sich für uns Zeit genommen und stand Rede und Antwort.



Erwin Heylens (rechts) mit dem Gewinner der Unicorn Models Trophee 2009.

Wie bist du zum Modellbau gekommen? Hat dich jemand beeinflusst?

Damals, vor etwa 40 Jahren, kam mein Vater mit 2 1:72er Flugzeug Bausätzen nach Hause. Zu diesem Zeitpunkt konnte niemand ahnen was viele Jahre später passieren würde. Ich glaube dieses Erlebnis hat mich geprägt und konnte seit diesem Zeitpunkt nicht mehr die Finger davon lassen. In den frühen Siebzigern habe ich ein Modellbaclub gegründet (PMCD), die dann später auch Wargames mit integriert haben

Woran bastelst du in deiner Freizeit? Gibt es spezielle Epochen die du verfolgst?

Was ist heute schon noch Freizeit. Ich bin hauptberuflich Personalmanager in einem großen belgischen Unternehmen und jede freie Zeit die ich habe, stecke ich ins modellieren von neuen Mo-

dellen und kümmere mich um sämtliche Geschäftsprozesse von Unicorn Models. Selbst an freien Tagen oder Urlaub bleibt daher fast keine Zeit mehr für eigene Projekte.

Wie bist du auf deine Geschäftsidee gekommen? Modelierst du alle Produkte selbst?

Vor einigen Jahren habe ich angefangen Emailie Schilder für Dioramen herzustellen. Diese Dioramen habe ich auf Messen ausgestellt und dort kamen die Besucher





auf mich zu und fragten mich wo sie solche Schilder kaufen könnten. Schließlich habe ich diese Schilder für andere Modellbauer hergestellt und somit startete ich vor 5 Jahren mit meinem eigenen Onlineshop. In der Zwischenzeit hat sich das Sortiment erweitert und viele Dinge sind von mir selbst hergestellt bzw. von anderen Modellbauern aus Belgien, Holland und Frankreich die mich dabei tatkräftig unterstützen.

Das letzte mal konnte man dich in Luxemburg auf einer Messe erleben. Kann man dich demnächst auch mal in Deutschland auf einer Messe besuchen?

Unser nächstes großes Event ist in Eindhoven. Viele deutsche Besucher sind dort anzutreffen. Aber wir hoffen demnächst mal auch auf einer deutschen Messe mal



platziert zu sein. Alle weiteren Events kann man auch auf unserer Internetseite einsehen.

Gibt es Highlights für das kommende Jahr?

Ohja, wir wollen unsere Qualität in unseren Resin Produkte steigern. Wir sind gerade in einer Testphase und probieren neue Maschinen und Techniken aus. Sollten diese Tests gelingen wird es sogar eine ganze Menge, neue Produkte geben. Auch gedruckte Produkte, wie Landkarten und Decals wird es einige neue Sachen geben.



Des weiteren wollen wir natürlich unsere Vertriebswege ausbauen und suchen Shops auf der ganzen Welt die unsere Produkte mit in ihr Sortiment aufnehmen. Derzeit beliefern wir Belgien, Frankreich, England, die Tschechei und Deutschland, wo ja auch „Monomental Modells“ und „Der Sockelshop“ unsere Produkte anbieten.

Dann danke ich dir für dieses kurze Interview Erwin.

Gerne, ich habe zu Danken und besté GrüÙe nach Deutschland.

Wer noch mehr über Unicorn Models erfahren möchte, kann dies unter: www.unicornmodels.be [ssp]

Behind Omaha Modellbaukampagne

01 - 03 / 2010

Nach dem Behind Omaha Malwettbewerb im letzten Jahr und der Nachfrage nach einem weiteren wurde die „BO Modelbaukampagne“ ins Leben gerufen.

In dieser Kampagne kann jeder Teilnehmer in einem vorher festgelegten Zeitpunkt seine Arbeit anmelden und fertigstellen. Auch ein Tag vor Ende der Kampagne ist es möglich noch Beiträge anzumelden sofern sie bis zum nächste Tag fertig sind. Alle bis dahin eingereichten Fotos eines Bautagebuchs sowie Fotos zu den fertig gestellten Arbeiten werden dann zur Abstimmung im Behind Omaha Forum bereitgestellt. Dort können dann alle angemeldeten User die Arbeiten mit ihrer Stimme bewerten und somit den Gewinner ermitteln.

Um auch Modellbauanfängern eine Chance zu geben wurde die kampagne in 3 Klassen aufgeteilt:

1. Kategorie

Fortgeschrittene Modellbauer

2. Kategorie

Normale Modellbauer

3. Kategorie

Anfänger

Jede Kampagne steht unter einem anderen Thema. Das erste Thema lautet:

D-Day + 30 Tage

Bislang angemeldete Teilnehmer:

„**Affenjunges**“ - Kategorie 2
Diorama - Abgestürzte Spitfire

„**Burns**“ - Kategorie 2
Diorama - Vormarsch

Carpenter - Kategorie 2
Puma

Ofw.Steiner - Kategorie 3
Diorama - Tigerreperatur

„**Sidarius Calvin**“ - Kategorie 1
M8 Greyhound

„**Steiner**“ - Kategorie 2
Funktionierender Sturmpanzer IV

„**Streetwarrior**“ - Kategorie 3
Diorama - Feldweg

von Auerbergh - Kategorie 2
British Commandos

„**Wiking**“ - Kategorie 1
Chamboise

WW2 - Kategorie 2
Diorama - Deutsche Stellung

„**Zimbo**“ - Kategorie 1
PzKpfw B2 (F)

Wer noch mitmachen möchte, kann dies bis zum **31.03.2010**. Anmeldungen erfolgen im **Forum** auf:

www.behind-omaha.de.



PRÄSENTIERT

 **Role Play Convention**

RPC

**WELTGRÖSSTES
FANTASYEVENT!**

EINE CONVENTION RUND UM DAS THEMA ROLLENSPIEL
VOM BRETT- BIS ZUM ONLINESPIEL

ROLE-PLAY-CONVENTION 2010 "THE EXPERIENCE"

17. & 18. APRIL 2010

AUF DEM MESSEGELÄNDE IN KÖLN

WEITERE INFOS UNTER: WWW.RPC-GERMANY.DE



WWW.HELDENGALERIE.NET
DIE ROLLENSPIEL-COMMUNITY
ANMELDEN UND TOLLE
SACHPREISE GEWINNEN.

Befreiung Avioth`s

Die Landung in der Normandie war erfolgreich und die Alliierten sind weiter auf dem Vormarsch. Doch kurz vor den Toren Belgiens werden sie aufgehalten. Ein kleiner, aber kampfstarker Verband der deutschen Wehrmacht hält sich in der Stadt Avioth auf.



Missionsziel:

Ziel der Mission ist, diesen Verband zu durchbrechen und die Stadt in Alliierte Hand zu bringen.

In der Stadt halten sich mehrere Einheiten und Fahrzeuge der deutschen Wehrmacht auf, u.a. eine Eliteeinheit.

Sollte die Eliteeinheit sowie die 2 schweren Panzer vernichtet werden, brechen die restlichen Truppen in Panik aus und verlassen fluchtartig die Stadt. Trifft dies ein ist das Spiel von den Alliierten gewonnen.

Sollten die Deutschen den Angriff der Alliierten zurückschlagen können so ist das Spiel von der deutschen Seite gewonnen.

Gelände:

Für diese Mission benötigt man mehrere Häuser die man als kleine Stadt auf dem Spielfeld anordnet.

Des weiteren benötigt man vor der Stadt ein offenes Feld welche mit verschiedenen Geländestücken ausgestattet werden kann. Als Spieltisch eignet sich eine Fläche von 150 x 150cm.

Aufstellungszone:

Die Alliierten beginnen am Ende des Offenen Gelände. Die Deutschen beginnen in der Stadt.



Sonderregeln:

Geländemarker: Auf dem Spielfeld werden 4 Geländemarker aufgestellt. 2 werden direkt in der Stadt platziert und weitere 2 auf dem offenen Feld. Die Geländemarker in der Stadt sind automatisch von Anfang an des Spiels von den deutschen erobert.

Es darf keine Artillerie von Außerhalb eingesetzt werden.

Jegliche Art von Luftunterstützung ist in diesem Spiel nicht Möglich.

Deutsche Eliteeinheit: Eine Einheit der deutschen wird als Eliteeinheit behandelt. Hier wird ein normaler

Infanterietrupp aufgestellt welche mit einem Marker als Eliteeinheit gekennzeichnet wird. Diese kann ganz normal auch mit schweren Waffen ausgestattet werden.

Sonderregeln Eliteeinheit: Um die gut ausgebildete Eliteeinheit zu simulieren werden sämtliche Figuren innerhalb der Einheit nur bei einer 5 und 6 auf einem W6 getroffen. In der eigenen Schussphase erhalten sie 2 weitere Würfel dazu.

Beispiel: Eliteeinheit besteht aus 8 normalen Infanteristen sowie einer Panzerfaust und einem schweren MG. Das schwere MG sowie die Panzerfaust wird normal ausgewür-



felt. Die 8 Infanteristen erhalten zusätzlich 2 weitere Schuss (2 Würfeln mehr).

Sämtliche deutsche Infanterie befindet sich zu Anfang des Spiels in Stellung und ist somit in guter Deckung (Tarnbonus)



Einheiten:

Der Punktwert beträgt pro Armee 550 Punkte. Die Alliierte Seite darf die Einheiten frei entscheiden.

In der deutschen Aufstellungen müssen 2x Tiger I enthalten sein sowie die deutsche Eliteeinheit. Diese kann wie ein normaler Infanterietrupp ausgestattet werden jedoch werden die Punktekosten doppelt berechnet.

Für die restlichen Punkte dürfen weitere Fahrzeuge und Trupps gewählt werden.

Die Alliierte Seite erhält zusätzlich zwei kostenlose Infanterietrupps als



Reserveeinheiten. Diese können mit Einlösung von Ressourcenpunkten auf das Spielfeld geholt werden.

Beide Panzer „Tiger I“ sind zu Beginn mit je 2 Schadenspunkten beschädigt und benötigen dringend Reparaturarbeiten.

Die Besatzung hält sich ausserhalb der Panzer auf. (Die Besatzung wird mit 3 weiteren Figuren pro Panzer dargestellt). Die Besatzung steigt erst nach erfolgreicher Reparatur in die Fahrzeuge. Somit wären die Panzer Gefechtsbereit.

Sollte die Besatzung vorher ausgeschaltet werden ist der Panzer verloren. Keine weiteren Figuren dürfen diesen Part übernehmen [ssp]



Monomental Modells

Der Modellbau- und Wargamingshop
für Figuren und Modelle
im Maßstab 1:72 / 1:76 im Internet.

Top Marken wie Trumpeter, Italeri, SHQ Miniatures,
Unicorn Models, HÄT, Hasegawa, The Army Painter,
Vallejo, Faller, Airfix, Conflux, Heller
und viele mehr haben wir für Sie im Angebot.

Auch Gebäude und Geländezubehör aus der FGM Reihe
aus eigener Produktion, finden Sie bei uns im Shop auf

www.monomentalmodells.de

Schwerer Wehrmachtsschlepper mit 3,7cm Flak 43

„Aussen Pfui, innen...?“

So oder so ähnlich mag man denken, wenn man zum ersten Mal den Karton des sWS mit 3,7 cm Flak 43 der Firma MACO in den Händen hält. Wenn man nun jedoch die, durchschnittlich 12 - 15 Euro bezahlte, macht man keinen Fehler! Schon der erste Blick auf die in der Packung enthaltenen 4 Spritzlinge straft das, eher als Naive Kunst zu bezeichnende als wirklich aussagekräftige, Coverbild Lügen.



Inhalt

Auf 4 Spritzlingen finden sich insgesamt 209 Teile. 3 der enthaltenen Sprues sind aus grauem Kunststoff und bilden zusammengebaut den schweren Wehrmachtsschlepper. Die Teile sind allesamt sauber, sehr filigran jedoch stabil. Überhaupt fällt einem sofort die Feinheit der meisten Einzelteile auf.

Es ist ein wenig Acht geboten beim Trennen der Einzelteile aus den Gußästen. Besonders die in Teilsegmente aufgeteilten Ketten des Schleppers (ähnlich wie bei Revellmodellen üblich) erfordern ein gewisses Maß an Vorsicht. Jede Kettenseite besteht aus nicht weniger als 46 Teilen!

Der 4. Spritzling enthält die Teile für das "Kleinod" des Modells: der 3,7 cm Flak 43. Man kann wohl mit Fug und recht behaupten, daß diese Miniatur der Flak das bislang beste Modell im Maßstab 1/72 aus Kunststoff auf dem Markt darstellt. Für alle, die noch mehr auf Filigranität wert legen, wird in der Bauanleitung sogar noch auf das entsprechend passende gedrehte Aluminiumrohr der Firma Schatton hingewiesen.

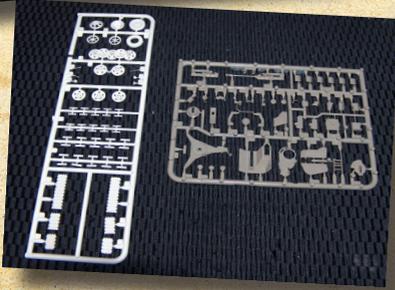
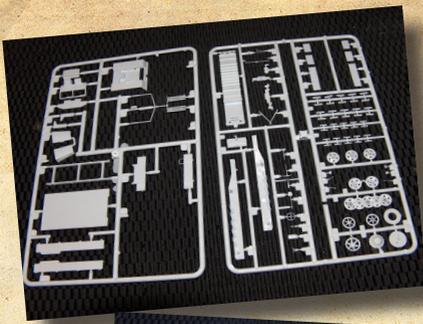
Gußgrate und Flash wird man bei diesem Bausatz nahezu vergeblich suchen. Die paar Stellen mit überschüssigem Material sind kaum nennenswert und liegen erfreulicherweise allesamt an den weniger komplizierten Bauteilen.

Details

Die Detaillierung des Modells ist ein zweischneidiges Schwert. So wurde beispielsweise einerseits an die Raue Oberfläche der im Original aus Gußstahl bestehenden Laufrollen gedacht, an anderer Stelle jedoch an der Maserung der Holzbeplankung gespart.

An den Längsträgern des Chassis wurden selbst feinste Niete modelliert, jedoch verfügt das Modell über keine Innendarstellung der Radfelgen.

Es bleibt jedoch festzustellen, daß sich der Bausatz selbst vor "Nietenzählern" nicht verstecken braucht. Viele schöne Details sind bedacht und schön umgesetzt worden.



Anleitung

Die Bauanleitung ist leicht verständlich und überzeugt durch schöne computer-erstellte, dreidimensionale Darstellungen der Bausegmente und Teile. Für die nicht im Bausatz enthaltene Windschutzscheibe werden die benötigten Maße zum selber-schneiden, mitgeliefert.

Einziges Manko: Die Anleitung ermöglicht beim Geschütz sowohl die Darstellung der Marsch- als auch der Gefechtslage, jedoch ist in ihr nur die anbringung der Bordwände in Marschlage (also hochgeklappt) ersichtlich. Die, für die Gefechtslage, nach unten hängenden Bordwände sieht man nur (teilweise) auf dem Schachtelbild.

Die inliegenden Decals stammen aus dem vorhergegangenen Bausatz des unbewaffneten sWS und beinhalten neben einem Decal für das Armaturenbrett, taktischen Zeichen und verschiedenen Nummernschildern (allesamt Wehrmacht), auch US Sterne, die jedoch nach der Bemalanlei-

tung auf der Rückseite der Schachtel für dies Modell nicht braucht.

Die Bemalanleitung liegt in schöner 4-Seitenansicht vor und es werden farben verschiedener Hersteller empfohlen.

Leider wurde vergessen, das abgebildete Modell einer Einheit, in diesem Fall die schw. Heeres Pz.Jg.Abt. 655, Sammelager Meppen, Frühjahr 1945, zuzuweisen.

Fazit:

Der aus dem 2008 erscheinenden sWS und neu zugefügter Flak 43 bestehende Modellbausatz, steht seinem Vorgänger in Sachen Details und Verarbeitung in nichts nach. (das erste Modell sorgte für Furore und wurde vom "KIT" Militär-Modell Journal und dem ModellFan Magazin zum Modell des Jahres 08 gewählt!)

Die sauberen und feinen Teile erfreuen den Modellbauer und bieten Resinfanatikern die Stirn in Sachen "Spritzguß kann nicht detailliert sein"

Sowohl Wargamer als auch Sammler werden an diesem Modell, daß eine der bisherigen Lücken in der Modellrange der deutschen Halbkettenfahrzeuge schließt, ihre wahre Freude haben.

NAME: sWS mit 3,7 cm Flak 43
HERSTELLER: MACO
PREIS: zwischen 12 und 15 Euro
MATERIAL: Plastik Spritzguß
ALLGEMEINE QUALITÄT:****
PASSGENAUIGKEIT:****
ZUSAMMENBAU:***
DETAILS:***
BAUANLEITUNG:****
HISTORISCHE GENAUIGKEIT :****
ZUBEHÖR: Decals
BEWERTUNG VON: Wiking

Tarnflecken ohne Airbrush

Ein Tutorial von „Wiking“

Tarnflecken, für die meisten Sammler und Wargamer ein fast schon Magischer Begriff und für viele das Salz in der (Deutschen) Suppe.

Tarnmuster gibt es in allen möglichen Varianten. Angefangen bei rudimentären Streifenmustern bis hin zu komplexen 3-Farb Tarnanstrichen mit Verzerrungsflecken (Hinterhaltarn).

Gerade Mehrfarbmuster aus 2 oder 3 Farbtönen stellen viele Modellbauer und Wargamer vor ein Problem. Ist ein scharfkantiges Muster noch klar im Bereich des machbaren, so entzieht sich die "weiche" Variante der Rauchkanten gern in den gegenteiligen Bereich.

Es hapert zumeist an der Darstellung eben dieser vernebelten Tarnflecken weil kein Airbrushsystem zur Hand ist oder es für viele in der Anschaffung zu teuer erscheint.

Dennoch ist die Darstellung von Rauchkanten ohne Airbrush keine Hexerei und mit ein wenig Übung erzielt man bald schöne und vor allem schnelle Effekte auf den heißgeliebten Modellen.

Dies Tutorial soll all jenen dienen, die auf Airbrush verzichten wollen oder können, wenn es um Stilgerechte Bemalung der Fahrzeuge, insbesondere der Deutschen, geht.

Abb. 1



Material

Zumeist verwende ich ein kleines Sortiment an speziellen Pinseln um Tarnbemalung aufzutragen. Dies Sortiment umfasst 4 Pinsel (Abb.1), angefangen von einem ausgedienten und schon leicht zerfaserten Flachpinsel, 2 in verschiedenen Größen von Games Workshop angebotenen Trockenbürstpinseln und einen speziellen runden Pinsel für Tupfarbeiten an kleinen Stellen. Desweiteren werden für die Bemalung ein paar Küchentücher sowie ein Blatt Papier benötigt.

Abb. 2



Das heutige Projekt

In diesem Tutorial werde ich einen Deutschen Panzer III ein simples 3-Farbschema auftragen wie es sowohl an Ost- und Westfront häufig anzutreffen war. Zu diesem Zweck wurde das Modell bereits im Vorfeld mit Lifecolor "Middlestone" grundiert. Im weiteren verwende ich die Farben "Kharloc Green" und "Calthan Brown" von

Games Workshop für die Flecken sowie "Dead Flesh" und "Leather Brown" von Vallejo Game Color für Akzente. (Abb. 2)

Das Tupfen

Ist das grundierte Modell vollständig getrocknet kann es schon gleich losgehen. Wir beginnen mit den braunen Flecken, dargestellt durch Calthan Brown. Zu diesem Zweck nehmen wir den breitesten der Pinsel und tauchen ihn in die Farbe bis das vorderste Drittel des Pinsels mit Farbe bedeckt ist. Anschließend streifen wir ihn auf einem Küchentuch, ähnlich wie beim Trockenbürsten, ab. (Abb. 3)

WICHTIG: Nicht nahezu die gesamte Farbe wieder abstreifen! Lediglich soviel von der Farbe abnehmen bis durch tupfen auf einem Blatt Papier ein "wolkiger" Effekt entsteht. (Abb. 4). Ist man mit der Intensität der "Wolken" zufrieden, beginnt man nun mit dem Auftupfen aufs Modell. (Abb. 5)

Ähnlich wie bei der Bewegung einer Tätowiernadel entsteht durch die Auf- und Abbewegung der Hand (Abb. 6) ein dünner Farbauftrag der beliebig ausgeformt werden kann. Will man die Flecken von innen nach Außen weicher, also durchlässiger erscheinen lassen, wiederholt man den schritt wobei der Äußere Rand der flecken ausgelassen wird.

So bemalt man nun das gesamte Modell mit den Braunen Flecken, bis man mit der Anzahl der Flecken zufrieden ist. (Abb.7)

Sind die Braunen Flächen getrocknet fügt man nun mit derselben Technik wie vorher, Grüne Flecken hinzu. (Abb. 8) Keine Scheu zeigen und auch gern an einigen Stellen ein klein wenig über die Braunen Flecken tupfen. Dies hilft die Farben für den Be-



Abb. 7



Abb. 8

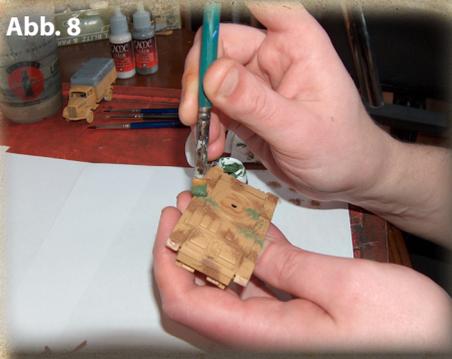


Abb. 9



Abb. 10



trichter mehr miteinander verwachsen zu lassen.

Die Grundflecken sind hiermit aufgetragen und man kann, sofern man möchte, mit den helleren Akzentfarben leicht über die Flecken drübertupfen. Wie bei Filtereffekten auf großen Flächen erzielt man so eine gewisse Auflockerung des Fleckmusters. Nach diesem Schritt ist es auch schon getan mit dem Tarnmuster und man hat einen passablen, einfachen Tarnauftrag aufgebracht, ganz ohne Airbrush! (Abb. 9)

Hinweis: Es mag einigen Betrachtern nun erscheinen als seien die aufgetragenen Farben etwas zu "poppig" oder zu kräftig. Dieser Eindruck verschwindet sobald das Modell getuschelt worden ist.

Die gleichmäßig aufgetragene Tusche sorgt ebenfalls für weichere Kanten des Musters und läßt die Farben optisch mehr miteinander verschmelzen. Wie so etwas fertig aussehen kann und eine Möglichkeit kleinere Flecken auf braunem oder grauem Grund zu nutzen kann man auf folgendem Bild sehen. (Abb. 10) Wer sich zu unsicher fühlt kann an einem ausgedientem Modell das Tupfen von Tarnflecken üben. Jedoch immer im Hinterkopf behalten "weniger ist mehr!" Soll heißen: lieber ein paar mal mehr mit wenig Farbe über das Modell tupfen als zuviel Farbe auf einmal aufzutragen. Zu schwache Flecken lassen sich eher bearbeiten als zu farbintensive!

Ich hoffe, ich konnte mit diesem Tutorial helfen und wünsche viel Erfolg beim ausprobieren!

Bis dahin, always Nice Dice!

Euer Wiking